

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	09.12.2013
Verkehrsausschuss	28.01.2014

Planungswettbewerb Radschnellwege Strecke von Köln nach Frechen wird vom Land gefördert

Anfang des Jahres hat das Land Nordrhein-Westfalen den Planungswettbewerb für Radschnellwege ausgelobt. Gesucht wurden fünf regionale Radschnellwegkonzepte, deren Umsetzung durch das Land finanziell gefördert wird. Die Durchführung des Planungswettbewerbes ist Bestandteil des Aktionsplanes der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität.

Die Stadt Köln hat gemeinsam mit den Städten Brühl, Frechen, Hürth, Pulheim und Wesseling sowie mit dem Rhein-Erft-Kreis ein Konzept mit einer Gesamtlänge von 250 km entwickelt. Als konkretes Projekt für den Wettbewerb wurde eine etwa 9 km lange Strecke zwischen der Kölner Innenstadt – Universität zu Köln – Köln-Lindenthal – Gewerbegebiet Marsdorf (Köln) – Europark (Frechen) – Bahnhof Frechen eingereicht.

Aus acht beim NRW-Verkehrsministerium für den Planungswettbewerb eingereichten Projektentwürfen hat eine Jury die fünf besten Vorschläge ausgewählt. Am Mittwoch den 20. November 2013 haben Verkehrsminister Michael Groschek und Christiane Fuchs vom Vorstand der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) die Stadt Köln und weitere vier Gewinner des Planungswettbewerb bekanntgegeben. Besonders die innerörtlichen Lösungen des Kölner Wettbewerbsbeitrags wurden bei der Preisverleihung hervorgehoben.

Mit dem Zuschlag für das Kölner Projekt wird als nächster Schritt eine vom Land NRW geförderte Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Hierzu wird die Verwaltung bis zum 31.01.2014 einen entsprechenden Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln einreichen. Die erarbeitete Machbarkeitsstudie ist Grundlage für die weitere Vor- und Ausführungsplanung, die das Land ebenfalls unterstützt. Die Verwaltung wird den Verkehrsausschuss und die Bezirksvertretung Lindenthal über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie informieren.

Die Förderung von Radschnellwegen hatte die Landesregierung als einen wichtigen Baustein in Ihrem im Februar 2012 beschlossenen Aktionsplan zur Förderung der Nahmobilität definiert. In der Koalitionsvereinbarung hatten die regierungstragenden Fraktionen beschlossen, dass Straßen- und Wegegesetz NRW in Hinblick auf Radschnellwege zu ändern. Zukünftig sollen Radschnellwege analog zu Landesstraßen in der Baulast des Landes liegen. Somit obliegen die Kosten für Bau und Unterhaltung (außerhalb von Großstädten > 80 Tsd. Einwohnern) dem Land.

Weitere Informationen zum Planungswettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen können auf der Internetseite AGFS (www.agfs-nrw.de) abgerufen werden. Die Stadt Köln wird den eingereichten Wettbewerbsbeitrag und den Stand der weiteren Planungsschritte auf der Internetseite (www.stadt-koeln.de/4/verkehr/radverkehr/) veröffentlichen.